

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins. Namaste – ich grüße den Gott in Dir.

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Grund genug, über Land und Leute sowie unsere Initiativen in Nepal zu berichten.

Nepal leidet noch immer an den Folgen des Bürgerkriegs, den die maoistische Kommunistische Partei mit dem König führte. Dieser wurde im Jahre 2006 auf Druck Indiens gestürzt. König Gyanendra musste abdanken. Leider ist der Friedensprozess nicht abgeschlossen. Es fehlt nach wie vor eine neue Verfassung.

Nepal ist seit dem 28. Mai 2008 eine Republik. Fünf Monate zuvor wurde die Monarchie vom Parlament abgeschafft. Nun ist der König ein gewöhnlicher Staatsbürger. Abgeschafft wurde auch der Status des Hinduismus als Staatsreligion, obwohl etwa 80 Prozent der Bevölkerung dieser Glaubensrichtung angehören. Derzeit sitzen Vertreter von sieben Parteien im Parlament, deren Ziel es gewesen ist, eine Demokratisierung des Landes zu erreichen. Leider sind die Parteien zerstritten. Ein Dilemma – Land und Menschen leiden darunter sehr. Die Hoffnung auf eine Normalisierung ist äußerst gering. Somit muss damit gerechnet werden, dass die Menschen noch lange in Armut und Hoffnungslosigkeit leben müssen. Diese Tatsache fordert unsere Hilfe in der Zukunft weiter.

In diesem Jahr hat unser Verein sein Augenmerk auf die Schule in Malekhu im Distrikt Dhading gelegt, nachdem dort Armut und Arbeitslosigkeit sehr groß sind. Dieser Distrikt ist einer der am wenigsten entwickelten in Zentralnepal. Besondere Unterstützung erhielten wir von den „Sternstunden“ – München - . Hatten wir bereits im Jahre 2006 20 000 Euro für dieses Schulprojekt erhalten, so war die Freude groß darüber, dass unser Antrag auf weitere Hilfe angenommen wurde. Wir erhielten für den Bau von sechs neuen Schulräumen an der Hauptschule 50 000 Euro. Zudem wurde unser Projekt im Bayerischen Fernsehen am 17. Dezember 2009 vorgestellt.

Herzlichen Dank an die „Sternstunden“.

Die Schaffung weiterer Schulräume für etwa 800 Hauptschüler war dringend nötig. Bis zu einhundert Kinder waren in kleinen Schulräumen zusammengepfercht. Die gesamte Baumaßnahme erforderte mehr als 70 000 Euro. Weitere 24 000 Euro waren erforderlich um den großen Schulhof staubfrei zu machen. Wir werden auch die Schulspeisung in der Grundschule Malekhu mit ca. 260 Kindern aufrecht erhalten. Trotz dieser Hilfe sind noch sehr viele Kinder unterernährt und teilweise krank. Die Schaffung einer Gesundheitsstation mit Dentaleinrichtung ist beispielgebend in Nepal. Krankenschwester Shrijana, welcher von unserem Verein die Ausbildung finanziert wurde, ist sehr zuverlässig und fleißig. Außerdem finanziert die Nepalhilfe Kulmbach fünf Lehrer, nachdem die Regierung nicht in der Lage ist, Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen. Weiterhin werden wir aktiv die Tilingatarschule in Dhapasi, das Altenheim in Pashupatinath und das Siddhi-Memorial-Hospital in Bhaktapur im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Erfreulich ist auch die Mitgliederentwicklung. Inzwischen zählt unser Verein über 270 Mitglieder. Hinzu kommen etwa 90 Schulpatenschaften. Die Vorstandschaft freut sich hierüber besonders.

Im Oktober reisten die Vorstände Peter Pöhlmann, Sonja Promeschel mit den Beiräten Dr. Johann Hunger, Dr. Gaby Philipp, Walter Niemann, wieder nach Nepal, um die Projekte zu inspizieren und weitere Maßnahmen zu planen. In der Tilingatarschule wird ein Computercenter mit 10 Arbeitsplätzen geschaffen. Die Schüler und Schülerinnen werden ab Klasse 11 von externen Spezialisten geschult. In beiden Schulen sollen außerdem ausgewählte Schulabgänger in Lehrzentren eine Berufsausbildung erhalten. In Nepal gibt es keine Berufsausbildung wie in Deutschland. Betriebliche Ausbildung ist ein Fremdwort.

Am 26. Oktober feierten wir in der Malekhuschule die Einweihung der neuen Schulräume und die Pflasterung des großen Schulhofes, zusammen mit dem stellv. Botschafter Henning Hansen. Für diese Baumaßnahmen mussten mehr als 100 000 Euro zur Verfügung gestellt werden. 50 000 Euro steuerten die „Sternstunden“, wie vor erwähnt bei.

An dieser Stelle gilt mein Dank unseren selbstlosen Freunden Prof. Dr. Bishal Upreti und Shyam Neupane, ohne deren Hilfe vor Ort eine derartige Leistungsbilanz nicht möglich wäre. Dr. Gaby und Alexander Philipp und Sohn Stefan praktizierten sowohl in der Malekhu- als auch in der Tilingatarschule. Unterstützt wurden sie von Dr. Dhruva Shresta, den Krankenschwestern Shrijana Thapalija, Sharada Barakoti, Pratipha Khatri und Anupa Kandel, deren Ausbildungen NHK finanzierte. Eine echte Hilfe zur Selbsthilfe.

Nicht vergessen will ich unseren Spendern zu danken. Eine Hilfe wäre ohne die vielen Sonderzuwendungen nicht möglich gewesen. Wir sind dankbar, wenn wir auch im kommenden Jahr Unterstützungen bekommen würden.

In herzlicher Verbundenheit

Peter Pöhlmann

